

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I
Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen

Deutsch

Stufen 5-8

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit | 3 |
| 1.1. <i>Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft</i> | 3 |
| 1.2. <i>Ganzttag</i> | 3 |
| 1.3. <i>Miteinander im Fachunterricht.....</i> | 3 |
| 1.4. <i>Außerschulische Lernorte</i> | 4 |
| 2. Entscheidungen zum Unterricht | 4 |
| 2.1. <i>Unterrichtsvorhaben</i> | 4 |
| 2.2. <i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</i> | 39 |
| 2.3. <i>Lehr- und Lernmittel</i> | 39 |
| 3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen | 39 |
| 3.1. <i>Durchgängige Sprachbildung</i> | 39 |
| 3.2. <i>Medienkompetenzen</i> | 39 |
| 3.3. <i>Verbraucherbildung</i> | 40 |
| 3.4. <i>Bildung für nachhaltigen Entwicklung.....</i> | 40 |
| 3.5. <i>Berufsorientierung</i> | 40 |
| 3.6. <i>fächerverbindende Unterrichtsvorhaben</i> | 40 |
| 4. Qualitätssicherung und Evaluation | 41 |

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft

„Bei uns lernen und arbeiten Menschen vieler Kulturen zusammen – wir haben alle dabei ein gemeinsames Ziel: das Potential unserer Schülerinnen und Schüler zu entfalten und mit der Hochschulreife zu krönen.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Fachschaft Deutsch setzt Schwerpunkte in folgenden Bereichen:

- Leseförderung durch verbindliche Leselisten und deren Überprüfung in alle Stufen
- sprachsensibles Unterrichten
- DaZ-Kurse in allen Stufen

Gemeinsam mit den meisten anderen Fächern ist uns darüber hinaus Methodenvielfalt und Binnendifferenzierung besonders wichtig.

1.2. Ganztag

„Wir bieten ein erprobtes, innovatives Ganztagskonzept, das die Lernfreude jeder Schülerin und jedes Schülers fördert und einen möglichst großen Spielraum bei Lehren und Lernen ermöglicht.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Schülerinnen und Schüler sind montags, mittwochs und donnerstags mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. In der Sekundarstufe I besuchen die SuS nach der Mittagspause Lernzeiten. Dort werden fachliche Lernberatungen in den Hauptfächern, Silentien und Module angeboten.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte im Ganztag:

- DaZ-Kurse, LRS-Kurse
- Fragezeichenstunde
- verschiedene Modulangebote, z.B. Radio, Schülerzeitung, Poetry-Slam, Schreibtraining
Jahresarbeit, Theater
- verpflichtende FLB Deutsch.

1.3. Miteinander im Fachunterricht

„Respekt und Offenheit sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders. Wir sind weder perfekt noch elitär, aber stolz auf das, was jede und jeder in unserer Gemeinschaft leistet. Wir fördern das Engagement, die Neugier und den Gemeinschaftssinn unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte

- Gesprächsregeln und Grundlagen der Kommunikation in Stufe 5

- Unterrichtsreihen zu Kommunikation, Argumentation und Gesprächsverhalten in verschiedenen Stufen
- verbindliche Unterrichtsreihe „Jugend debattiert“ gegen Ende der Mittelstufe (inklusive Teilnahme am gleichnamigen Wettbewerb)

1.4. Außerschulische Lernorte

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Durch Beschluss der Fachkonferenz sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

- Erkundung der Stadtbibliothek
- nach Möglichkeit Besuch der LitCologne, Theater- und Kinobesuche und Autorenlesungen, Besuch eines Poetry-Slams.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht* sind die Unterrichtsvorhaben aufgelistet, die gemäß Fachkonferenz verbindlich sind. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen einen schnellen Überblick zu verschaffen. Folgende Bereiche werden immer genannt:

- Unterrichtsvorhaben,
- Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte,
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung,
- Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW,
- ggf. weitere Vereinbarungen.

Unter anderem werden die in Kapitel 1 genannten Schwerpunkte hier konkretisiert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) belässt.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Wir und unsere neue Schule - Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen, Schulgeschichten lesen und verstehen

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 5, Referenzkapitel 1)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- an einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S, K)
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S, K)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen (S, K)
- dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (T)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (T)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T, K)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T, K)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden (K)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozesse einsetzen (K, M)
- verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (M)
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (M)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

◆ **Texte:**

- Sachtexte, literarische Texte, persönlicher Brief, digitale Nachricht
- Schreibprozess: berichten, erzählen, **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

◆ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1 (in einem Brief von Erlebtem erzählen)

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden (künftig abgekürzt als UStd.)

Unterrichtsvorhaben II:

Grammatik erforschen – Wortarten untersuchen, Sätze untersuchen

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 5, Referenzkapitel 12)

Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels *kann* über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- flektierbare Wortarten und Flexionsformen unterscheiden (S)
- Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (S)
- grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (S)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (S)

Produktion

- Texte angeleitet überarbeiten (T)

Inhaltsfelder: Sprache, Kommunikation, Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Sprache:

- **Grammatik:** flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Adjektive); grundlegende Satzstrukturen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge)
- Textebene: Grammatik, Kohärenz
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, **Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen** (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede)

◆ Texte:

- Sachtexte, literarische Texte
- Schreibprozess: einen Text überarbeiten im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz

◆ Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (einen Text überarbeiten, ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben III:

Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben
(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 5, Referenzkapitel 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen (S, M)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (T)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen) (T)

Produktion

- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen bzw. ergänzen) (T)
- Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T, S, K)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigene Texte überarbeiten (T, K)

Inhaltsfelder: Sprache, Kommunikation, Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**
- Grammatik: Präteritum der starken Verben

◆ Texte:

- Literarische Texte (Märchen): grundlegende Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung (Ort, Zeit, Konflikt; Erzählerfigur)
- Schreibprozess: **erzählen, fortsetzen, ergänzen**; lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

◆ Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (ein Märchen analysieren und interpretieren)

alternativ Typ 6 (ein Märchen nach Reizwörtern verfassen)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Was in unserem Kopf passiert - Sachtexte untersuchen

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 5, Referenzkapitel 10)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden (K, T)

- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (K, T)
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (M)
- an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (T, M)

Produktion

- grundlegende Recherchestrategien in digitalen Medien (hier: Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M)
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S, T)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (T)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T)
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) (S)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Sprache:

- Textebene: **Kohärenz**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Rechtschreibregeln**
- Grammatik: typische grammatische Konstruktionen
- Lexikalische Wendungen

◆ Texte:

- Kontinuierliche und diskontinuierliche (Sach-)Texte
- Schreibprozess: **informieren und beschreiben**, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

◆ Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

◆ Medien:

- verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a/b (einen Sachtext oder medialen Text analysieren; durch Fragen geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln)

Zeitbedarf: ca. 15-20 UStd.

Unterrichtsvorhaben V:

Besonderen Tieren auf der Spur - Beschreiben und Informieren
(Deutschbuch Gymnasium 9, Bd. 5, Referenzkapitel 2)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden (T, K)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T)
- an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (T, K)

Produktion

- grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S,T)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (T)
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) (T)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Rechtschreibregeln**
- Grammatik: typische grammatische Konstruktionen
- Lexikalische Wendungen

◆ **Texte:**

- Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: **informieren und beschreiben**, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 a/b (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben)

Zeitbedarf: ca. 15-20 UStd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Plötzlich ging das Licht aus! - Spannend erzählen

(Deutschbuch Gymnasium 9, Bd. 5, Referenzkapitel 4)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen) (T)

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T, K)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (z.B. nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (K)
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (T)
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) (T)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

◆ **Texte:**

- Literarische Texte: grundlegende Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung (Ort, Zeit, Konflikt; Erzählerfigur)
- Schreibprozess: **erzählen, fortsetzen, ergänzen** (u.a. Paralleltexthe, Fortsetzungen; Ausgestaltung von Erzählkernen)

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1 (von Erlebtem/auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben VII:

Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden
(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 5, Referenzkapitel 13)

Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels *kann* über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- offene und geschlossene Silben erkennen und das Unterscheidungskriterium benennen (S)
- stimmhafte und stimmlose Aussprache des s-Lautes unterscheiden (S)
- Merkwörter mit ‚ie‘, ‚ih‘ und ‚i‘ kennenlernen (S)
- Nomen an typischen Endungen, Begleitwörtern o.ä. erkennen (S)
- Merkwörter mit Doppelvokal erkennen (S)

Produktion

- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort- und Satzebene) Texte angeleitet überprüfen (S, T)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken, silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen (S)
- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie) (S)
- Medien als Hilfsmittel einsetzen, z.B. Wörterbücher nutzen (M)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Sprache:

- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- Grammatik: typische grammatische Phänomene
- Phonologie: typische lautliche Phänomene

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Zeitbedarf: ca. 25 – 35 UStd.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 5, Referenzkapitel 8)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (S)
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) (T)
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (K)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (T)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltext) (T)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen) (K)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K)
- **Projekt – Gedichte am Computer gestalten** Medien (M)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Texte:**

- **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen:** Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit
- Kommunikatives Handeln in Texten: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen
- Schreibprozess: Fortsetzungsgedicht, Parallelgedicht; Bildgedicht
- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- **Kommunikationssituation: Gedichtvortrag und Feedback**, Klangcollage und Feedback

◆ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Vertonung (Hör-mal-Methode), Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6 (Texte nach Textmustern verfassen oder fortsetzen;
produktionsorientiert zu Texten schreiben
(mit Reflexionsaufgabe))

Zeitbedarf: ca. 20-25 UStd.

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 150-175 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Wer? Was? Wo? - Berichten und informieren
(Deutschbuch Gymnasium 9, Bd. 6, Referenzkapitel 1)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes unterscheiden (T)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (T)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (M)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, funktionaler Zusammenhang**
- Grammatik: **Präteritum** und **Plusquamperfekt**
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

◆ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **informierende** Texte, Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf
- Schreibprozess: **berichten, erzählen, appellieren; auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen; Bilder in Textdokumente einfügen**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Wirkung kommunikativen Handelns

◆ **Medien:**

- verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
- rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 (informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben II:

Unsere Lieblingsbücher - Jugendromane verstehen und vorlesen

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 6, Referenzkapitel 6)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung untersuchen (T)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (M)

Produktion

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

◆ **Texte:**

- Figuren und Handlungen in Erzähltexten: **Jugendroman**; grundlegende Dimensionen untersuchen (Ort, Zeit, Konflikt, Figuren der Handlung (und deren Beziehungen); Erzählerfigur)
- Schreibprozess: **persönliche Stellungnahme**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in; Rezipient/in
- Kommunikationssituationen: **sinngestaltendes Vorlesen**, Lesevorträge; **Feedback**

◆ **Medien:**

- verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- Hörbuch

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben III:

Grammatik erforschen - Wortarten, Sätze und Satzglieder

(Deutschbuch Gymnasium 9, Bd. 6, Referenzkapitel 12)

Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels *kann* über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- flektierbare Wortarten und Flexionsformen unterscheiden (S)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (S)
- Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (S; K)
- Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (K)
- grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (K)

Produktion

- Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern (S)
- Texte angeleitet überarbeiten (T, M)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- **Wortebene:** Wortarten (Verben, Nomen, Pronomen, Adjektive), Wortbildung (Komposition, Derivation); Wortbedeutung (insb. Wortzusammensetzung)
- **Satzebene:** **Satzglieder** (adverbiale Bestimmungen, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge); Sprachenvergleich Deutsch - Englisch

◆ **Texte:**

- Schreibprozess: Textüberarbeitung (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Himmlich - Gedichte verstehen und gestalten

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 6, Referenzkapitel 8)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (T)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (T)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (S)
- einfache sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung beschreiben (S)

Produktion

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K)
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel (M)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (M)
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (M)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Wortebene: Wortbedeutung, Wortbildung (Komposition)
- Textebene: **sprachliche Gestaltungsmittel** (u.a. Metapher, Personifikation, Vergleich)

◆ **Texte:**

- **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen:** Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit)
- Kommunikatives Handeln in Texten: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen
- Schreibprozess: Fortsetzungsgedicht, Parallelgedicht; Bildgedicht
- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- **Kommunikationssituation: Gedichtvortrag und Feedback**, Klangcollage und Feedback

◆ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Vertonung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6 (produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben, fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben V:

Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medienverstehen

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 6, Referenzkapitel 10)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption:

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (S)
- grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (T)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (T)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“(hier: Texte im Internet lesen)) (M)
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (M)
- an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) (M)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten) (K)

Produktion:

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T; M)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (M)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen (M)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten) (K)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) (K)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Wortebene: Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“ (5-Schritt-Lesemethode)

◆ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, **argumentierende**, **informierende** und **appellierende** Texte; Texte in digitaler Form (z.B. Erklärvideo)
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen**, **lexikalische Wendungen**, **satzübergreifende Muster der Textorganisation**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation**, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**

◆ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b (analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen u./o. diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 6, Referenzkapitel 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption:

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (T)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K)

Produktion:

- relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S)
- Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (T)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (T)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) (hier: ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) (T)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (M)
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (M)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (z.B. eine Fabel szenisch darstellen) (K)

- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) (K)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Orthographie: **Zeichensetzung bei wörtlicher Rede**

◆ **Texte:**

- **Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln**
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- **Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation (z.B. Paralleltexte und Ausgestaltung)**

◆ **Kommunikation:**

- Wirkung kommunikativen Handelns (z.B. bei der szenischen Darstellung)
- Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**

◆ **Medien:**

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, interaktive Medien, audiovisuelle Medien (z.B. szenische Darstellung, Fabel am Computer gestalten)**
- Medien als Hilfsmittel (z.B. Buddy-Book)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a/b, Typ 6 (s.o.)

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 120 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren und reflektieren
(Deutschbuch Gymnasium 9, Bd. 7, Referenzkapitel 1)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K)

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (M)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M)

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und einsetzen, (M)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

◆ Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte

◆ Kommunikation:

- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in** und **Rezipient/in** in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

◆ Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien, digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 (Informierendes Schreiben)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten
- 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Zeitbedarf: 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben II:

Wer bin ich für die anderen, für mich selbst? – Literarische und andere Texte zum Thema Selbstfindung und Identität untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen. (Ganzschrift)

(—> KEIN unmittelbares Referenzkapitel im Buch)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K)

- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

◆ **Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge**
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

◆ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: u.a. Printmedien, audiovisuelle Medien, digitale Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (analysierendes Schreiben) oder Typ 6 (produktionsorientiertes Schreiben) oder eine Ersatzform (etwa: audiovisuelles oder mit einem Präsentationsprogramm erstelltes Produkt)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Zeitbedarf: ca. 24 UStd.

Unterrichtsvorhaben III:

„Die Schrecken der deutschen Sprache und Vorschläge zu ihrer Vereinfachung“ (Mark Twain) – Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken I/II: Aktiv/Passiv

(Deutschbuch Gymnasium 9, Bd. 7, Referenzkapitel 12.1)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S)

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, stilistische Varianten), (S)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T)

Produktion

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**

◆ **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (überarbeitendes Schreiben)

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Worauf würdest du verzichten? – Auf der Grundlage auch selbst recherchierter Texte über alternative Lebensstile und -konzepte informieren, argumentieren und überzeugen

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 7, Referenzkapitel 3)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S)

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. (K)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

◆ Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

◆ Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation, Debatte**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**

◆ Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3 (argumentierendes Schreiben)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Zeitbedarf: ca. 20 UStd.

Unterrichtsvorhaben V:

„Die Schrecken der deutschen Sprache und Vorschläge zu ihrer Vereinfachung“ (Mark Twain) – Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken II/II: Adverbiale Satzkonstruktionen

(Deutschbuch Gymnasium 9, Bd. 7, Referenzkapitel 12.2)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T)

Produktion

- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Sprache:

- Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**

◆ Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

◆ Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (überarbeitendes Schreiben) oder Typ 6 (produktionsorientiertes Schreiben)

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Schaurig und spannend – Balladen, ihre medialen Transformationen – auch produktionsorientiert – untersuchen, vergleichen und vortragen

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 7, Referenzkapitel 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M)

Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

◆ Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten
- **Literarische Sprache** und **bildliche Ausdrucksformen**: Gedichte
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

◆ Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

◆ Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medienrezeption: **Audiovisuelles Erzählen** (im (Kurz-)Film)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (analysierendes Schreiben) oder eine Ersatzform (etwa: audiovisuelles oder mit einem Präsentationsprogramm erstelltes Produkt)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- ④ 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- ④ 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- ④ 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Zeitbedarf: ca. 24 UStd.

Unterrichtsvorhaben VII (fakultativ):

Dramatische Texte untersuchen, gestalten und aufführen

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 7, Referenzkapitel 8)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T)

- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T)
- para- und nonverbales Verhalten deuten (K)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K)

Produktion

- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen (T)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge**
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

◆ Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

◆ Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- ④ 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- ④ 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Zeitbedarf: ca. 14 UStd.

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 116 Stunden
(inkl. fakultativer Unterrichtsreihe: 130 Stunden)

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen

(Deutschbuch Gymnasium 9, Bd. 8, Referenzkapitel 7)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können....

Rezeption:

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (T)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (T)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (T)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K)

Produktion:

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe) (S)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (T)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (T)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (K)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen (K)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ **Sprache**
 - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- ♦ **Texte.**
 - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Ballade, Dramenauszüge

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- ♦ **Kommunikation**
 - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- ♦ **Medien:**
 - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: Analysierendes Schreiben

- einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- ④ 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- ④ 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Zeitbedarf: ca. 15 UStd.

Unterrichtsvorhaben II:

Rund um Berufe – Adressatengerecht beschreiben und erklären, rechtschreibsicher bewerben

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 8, Referenzkapitel 2)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können....

Rezeption:

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern
- para- und nonverbales Verhalten deuten, (K)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (hier: Sich beschweren oder entschuldigen), (K)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (hier: Gezielt nachfragen und aktiv zuhören), (K)

Produktion:

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T)
- verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T)

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: sachlicher Brief, Tagesbericht, Praktikumsmappe) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Wandzeitung gestalten, Lebenslauf erstellen, Tagesbericht schreiben, Praktikumsmappe erstellen), (M)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache**

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau**, sprachliche Mittel
- **Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung**

◆ **Texte**

- **Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte**
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

◆ **Kommunikation**

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- **Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

◆ **Medien**

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme**, Kommunikationsmedien, **Nachschlagewerke, Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben
- auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern

Zeitbedarf: ca. 15 UStd.

[Anm.:

Problemorientierung durchweg gegeben/möglich, abhängig von Lerngruppe und von tagesaktuellen Gegebenheiten (siehe auch Überschrift);

Außerschulische Lernorte: Verlage, Druckereien, Radio- und TV-Sender, Interview mit Medienschaffenden (Journalisten, Blogger), Landesmedienanstalten u.a.

Unterrichtsvorhaben III:

Wie orientiere ich mich in der multimedialen Informationsgesellschaft?

Print- und Online-Texte untersuchen sowie Fakt, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modelverbren

(Deutschbuch Gymnasium 9, Bd. 8, Referenzkapitel 10 und 12)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können....

Rezeption:

- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur **Problemlösung** auswerten (T)
- in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (T)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (T)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II) (S)
- Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (M)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (M)

Produktion:

- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T)
- Relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (S)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Wortebene: Wortbildung
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

◆ **Texte:**

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

◆ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Werbung in unterschiedlichen Medien (*optional*)
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a/b (analysierendes Schreiben) oder Typ 5 (überarbeitendes Schreiben)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren
- 5.2 Die interessengetriebene Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

Zeitbedarf: ca. 15-20 UStd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Analyse eines (modernen Jugend-) Dramas,
z.B. „Romeo und Julia“, „Herz eines Boxers“, „Geheime Freunde“ (Bühnenversion „Der gelbe Vogel“, s. Junges Theater Bonn); bevorzugt aktuelle Version einer Inszenierung in Bonn, Köln oder Leverkusen

(*Deutschbuch Gymnasium 9, Band 8, Referenzkapitel 9*)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können....

Rezeption:

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (T,S)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (T,K)

Produktion:

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (T)

- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (S, T, K)
- eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (M)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte, Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Szenen analysieren, **vortragen und spielen**
 - **Figuren und ihre Positionen** verstehen und darstellen
 - Techniken zum **sinngestaltenden Vortrag** kennen und gezielt anwenden
- ◆ Szenen **analysieren und interpretieren**
 - **Aufbau und Struktur** von dramatischen Texten erfassen
 - Die **Figurenbeziehungen** und die Dialoge untersuchen
 - Eine Szene schriftlich analysieren und interpretieren

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Aufgabentyp 4 a (einen literarischen Text analysieren) oder Aufgabentyp 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen)

Empfehlungen:

Besuch eines Theaterstückes in Bonn, Köln, Leverkusen
Kooperation mit dem Jungen Theater Leverkusen, der COMEDIA Köln, dem Schauspiel Köln (Workshops, Besuch einer Schauspieler*in...)

Die Problemorientierung ist hier durch den Lebensweltbezug der Schüler*innen und durch die Grundstruktur der Textgattung *Drama* als Konflikt angelegt.

Zeitbedarf: ca. 16 UStd.

Unterrichtsvorhaben V:

Sehnsuchtsort Stadt!? –
Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 8, Referenzkapitel 8, S. 170-190)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können....

Rezeption:

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (T, S)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (S)

- literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (T, M)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T, S)

Produktion:

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (S, T)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (S)
- Ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (K)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (S, K)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (T, S, K)
- eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (T, K)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

◆ **Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, **Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder**, Satzbaupläne
- Textebene: Textkohärenz, **sprachliche Gestaltungsmittel**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

◆ **Texte:**

- verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder/ **literarische Sprache** und **bildliche Ausdrucksformen**: Gedichte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

◆ **Kommunikation**

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

◆ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: u. a. **audiovisuelle Umsetzung, Vertonung**, Bildimpulse

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (einen literarischen Text analysieren), medialer Schwerpunkt

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- ④ 4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren
- ④ 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Zeitbedarf: ca. 12-15 UStd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Roman und Film vergleichen – einen Roman untersuchen, Filmsprache untersuchen und eine Filmszene analysieren (z.B. „Tschick“)

(*Deutschbuch Gymnasium 9*, Bd. 8, Referenzkapitel 11)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können....

Rezeption:

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (T)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (T)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (M)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (M)

Produktion:

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T)
- eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (M)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (M)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ **Sprache:**
 - Textebene: **Kohärenz**, Aufbau, **sprachliche Mittel**
 - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- ◆ **Texte:**
 - **Figuren, Handlung und Perspektive** in literarischen Texten: **epische Ganzschrift**, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
 - **Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
- ◆ **Kommunikation**
 - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
 - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
 - **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation**, Streitkultur

◆ **Medien**

- **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen** (im (Kurz-)Film)
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (analysierendes Schreiben, einen medialen Text analysieren und interpretieren)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW:

- 4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen

Zeitbedarf: ca. 15 UStd.

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 95 Unterrichtsstunden

2.2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Das Leistungskonzept Deutsch liegt in einem separaten gleichnamigen Dokument vor.

2.3. Lehr- und Lernmittel

Das Lise-Meitner-Gymnasium arbeitet ab dem Schuljahr 2020/2021 mit der neuen G9er-Ausgabe des *Cornelsen* Deutschbuches. Des Weiteren steht den Schüler*innen das gleichnamige Arbeitsheft zur Verfügung.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

In diesem Kapitel werden Schwerpunkte genannt, die im Kapitel 2 bei den Unterrichtsvorhaben konkretisiert wurden.

3.1. Durchgängige Sprachbildung

Das Lise-Meitner-Gymnasium weist mit 41 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte zur durchgängigen Sprachbildung:

- wissenschaftlich standardisierte Diagnose zur Erkennung von sprachlichen Schwächen in Stufe 5
- Kurse zur Rechtschreibförderung in den Stufen 5 und 6
- verschiedene Modelle zur Leseförderung (Leselisten, Laut-Lese-Tandems, Vorlesewettbewerb der 6. Klassen)
- DaZ-Kurse
- sprachsensibles Unterrichten (Weiterentwicklung als integratives Konzept)

3.2. Medienkompetenzen

Die Kompetenzbereiche sind im schulischen Medienkonzept beschrieben. Die untergeordneten Kompetenzen finden sich im Kernlehrplan und damit auch in den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums. Die curricularen Vorgaben tragen additiv über die Fächer dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit wird.

Im Fachbereich Deutsch sind informierende, ästhetische und narrative/literarische Medien explizit Unterrichtsgegenstand. Die Vorgaben des Medienkompetenzrahmens werden in verschiedenen Unterrichtsreihen und Stufen abgebildet (für Details vgl. Unterrichtsvorhaben).

3.3. Verbraucherbildung

Im Rahmen schulischen Lernens ist es Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche Beiträge zu übergreifenden schulischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu leisten. Die Verbraucherbildung stellt eine solche dar. Dabei besteht die zentrale Aufgabe der Verbraucherbildung in der Entwicklung bzw. Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Der Kernlehrplan und damit auch das schulinterne Curriculum beschreibt die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte:

- Unterrichtsreihe zum Thema Werbung in Klasse 8
- evtl. neue Unterrichtsreihe in Stufe 10 (abhängig vom Stoffverteilungsplan nach G9)

3.4. Bildung für nachhaltigen Entwicklung

Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, zentrale Herausforderungen, Fragestellungen und Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Fächern sowie fachübergreifend zu bearbeiten. Die auf dieser Grundlage erworbenen fachlichen Kompetenzen stärken sie in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit bei wichtigen Zukunftsfragen.

3.5. Berufsorientierung

Im Sinne des Landesprogramms KAoA – Kein Anschluss ohne Anschluss – setzt die berufliche Orientierung am Lise-Meitner-Gymnasium schwerpunktmäßig in der 8. Jahrgangsstufe ein und orientiert sich dabei an den vorgegebenen Standardelementen. Im Rahmen des Standardelements SBO 3.1 ist die berufliche Orientierung eine Querschnittsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer.

Die Fachschaft setzt dementsprechend die folgenden Schwerpunkte...

3.6. fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

Hier werden fächerverbindende Unterrichtsvorhaben genannt, die in den schulinternen Lehrplänen verbindlich festgelegt sind und über die bloße Nennung eines parallel arbeitenden Faches hinausgehen. Für das Lise-Meitner-Gymnasium sind das insbesondere:

- Jahresarbeit in Stufe 8

- innerunterrichtliche Vorbereitung auf den und Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“
- Ästhetisierung durch methodische und mediale Impulse

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Ergebnisse der zentralen Lernstandserhebungen (LS8), der zentralen Klausuren am Ende der Jahrgangsstufe 10 sowie der Abiturergebnisse in Grund- und Leistungskursen werden in der Fachschaft turnusmäßig nachbesprochen und evaluiert. Des Weiteren werden Unterrichtsreihen und Klassenarbeiten/Klausuren innerhalb der einzelnen Jahrgangsstufen nach Möglichkeit parallel geplant, durchgeführt und evaluiert.